

Tätigkeitsbericht 2017

HV Initiative Stadtmuseum Coburg e. V.

Dienstag, den **23.05.2017**, 19.00 Uhr im kleinen Saal des Münchner Hofbräu

Das Gewicht soll weniger auf Einzelveranstaltungen als auf der neuen Zielorientierung des Vereins und den damit zusammenhängenden Änderungen der Satzung liegen.

Ausgangspunkt ist die in der HV 2012 nach Scheitern des Projektes Steingasse 7 vorgenommene Zielsetzung, neue Perspektiven ins Auge zu fassen, die weiterhin eine sinnvolle Vereinsarbeit tragen und darüber hinaus zu Möglichkeiten der Präsentation von Geschichte und Kultur an einem oder mehreren dafür gut geeigneten Ausstellungsorten führen.

1. Wichtige Voraussetzung einer erfolgreichen Arbeit ist die **gute Vernetzung** im Kulturleben. Dazu gehören:

- **Stadt Coburg**, Kontakte vor allem auf Verwaltungsebene, d. h. zur Leitung des Kultur- und Schulamtes, des Kulturbüros (auch in Fragen der Finanzierung), zu den Städtischen Sammlungen, wie z. B. im Rahmen eines gemeinsamen Projektes „Objekt des Monats“ unter Federführung von Laura Jahn und Frau Johanna Rosenzweig, der neuen Leiterin des Kulturbüros;
- Ak „**lebendige Erinnerungskultur**“ und **EVB** mit regelmäßigen Veranstaltungen, der Propagierung von Veranstaltungen; mit dem EVB steht noch ein gemeinsames Projekt aus zur Verwendung der € 1500.- aus Einkünften des Buchverkaufs;
- **Stadtbücherei**, Unterstützung bei Vorträgen;
- **Staatsarchiv**, Unterstützung bei Ausstellungen und Vorträgen;
- **Begleitausschuss lebendige Erinnerungskultur**, wichtig für Vergabe von Förderungsmitteln;
- **Studiengänge und Fachbereiche der Hochschule**, Kontakte die sich der Folge des **Ideenwettbewerbs 2014/ 2015** ergaben wie zur Experimentierplattform „**Making Culture**“, dem **Studiengang Design, den Kulturwissenschaften**; damit auch Einbindung in die **Projektgruppe** zur Entwicklung des Güterbahnhofs;
- Verein „**Alternative Kultur**“ Bereitstellung des Vortragsraumes, tätige Hilfe bei Veranstaltungen;
- **Ak zur Geschichte des NS** (Edmund Frey), Projekt einer Publikation;
- **Kontakte zu Künstlern und Sammlern**
Treffen mit Herrn Kotschy (Eicha) am 18.04.16 und am 28.03.2017, am 09.05.17 mit Robert Reiter

2. Veranstaltungen, bzw. Beteiligung an Veranstaltungen:

17.06.	18.00	Beteiligung an Präsentation zur Eröffnung der Posthalle
22.06	19.00	Stadtbücherei: „Wir sind so frei... .Die ersten demokratischen Wahlen in Coburg 1946“ mit Stefan Mertl, Dagmar Weiss, Edmund Frey und Brigitte Maisch als Moderatoren
07.07.	17.30	Stadtrundgang mit „Making Culture“ zum Thema Stadtentwicklung am Beispiel der Architektur

28.09.	17.00	Posthalle: Vortrag von Rupert Appeltshäuser zum Thema Neue Sachlichkeit in der Architektur am Beispiel des Postgebäudes
10.10.	17.00	Staatsarchiv: Eröffnung der Ausstellung „ Verlorene Gewissheiten: Coburger Alltag im Ersten Weltkrieg , Einsichten und Konsequenzen“, bis 20.01. 2017, Dokumentation folgt
26.10.	17.00	Posthalle: Wiederholung des Vortrags zum Thema Neue Sachlichkeit in der Architektur
28.10.	19.00	Filmabend „Im Westen nichts Neues“ im Begleitprogramm der Ausstellung gemeinsam mit Verein „Alternative Kultur“
09.11.	17.00	Beteiligung an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht
14.11.	15.45	Termin im Depot zur Vorbereitung eines Schulprojekts des Gymnasium Albertinum Coburg
17.11.	19.00	Filmabend „Wege zum Ruhm“ im Begleitprogramm der Ausstellung gemeinsam mit Verein „Alternative Kultur“
22.11.	19.00	Staatsarchiv: „... und schließlich kann es einen selbst noch treffen“, ... Lieder und Texte zum 1. Weltkrieg mit Frederik Leberle und Edmund Frey und Brigitte Maisch als Moderatoren
28.11.		Beteiligung am Gedenkmarsch zur Deportation der Coburger Juden
14.03.	18.00	Münchner Hofbräu: Wiederholung der Veranstaltung „Wir sind so frei...“ unter Federführung von Mentor Lesespaß
06.04.	19.00	Stadtbücherei: Vortrag von Rupert Appeltshäuser zum Thema „Hitlers Helfer der zweiten Reihe: Nach der Beteiligung am Judenmord Rückzug nach Coburg“
04.05.	19.00	Stadtbücherei: Vortrag von Dr. Thum „Warten auf eine braune Zukunft - Die österreichische Legion' im Coburger Land (1934/35)“
14.05.	10.00	Pakethalle Güterbahnhof: Beteiligung am Tag der Städtebauförderung mit einer kleinen Ausstellung zum Ideenwettbewerb 2014/ 2015

3. Perspektiven der weiteren Arbeit

Wesentliches Ziel des Vereins bleibt es, einen oder mehrere Orte zur Präsentation der Geschichte und Kultur von Stadt und Region zu schaffen. Mit dieser Ausrichtung ist die Initiative Stadtmuseum kein Geschichtsverein im klassischen Sinne. Dieser Gesichtspunkt schließt allerdings ein Veranstaltungsprogramm nicht aus, das sich im Sinne der grundlegenden Zielsetzung des Vereins der Förderung von Geschichte und Kultur widmet.

Eine Konkurrenzsituation zu anderen Geschichtsvereinen wie der Historischen Gesellschaft oder dem CHW besteht deshalb nicht. Auch deshalb nicht, weil die bestehende Struktur die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Themenfelder besetzen zu können (z. B. Gedenkjahr 2014, andere Schwerpunkte der neueren Geschichte). Gespräche zur besseren Koordination der Aktivitäten sind vorgesehen.

Für die Initiative Stadtmuseum ergeben sich in nächster Zeit konkret **folgende Handlungsperspektiven:**

- Fortsetzung eines **Veranstaltungsprogramms**, auch weiterhin in möglichst enger Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern;
- Aufbau einer **Kooperationsstruktur mit den Städtischen Sammlungen**, zunächst im Rahmen von Projektvorhaben wie z. B. des „Objekt des Monats“ oder des Schulprojektes Albertinum, mittel- und längerfristig auch auf anderen Gebieten wie z. B. bei der Konzeption und Durchführung von Ausstellungen oder der Bearbeitung von Schwerpunktbereichen (z. B. Coburger Künstler, Thema: „Der Bürger als Künstler“, Dokumentation, Bewahrung und Ankauf, Einrichtung einer Städtischen Galerie);
- Aufbau von **Ausstellungs- bzw. Museumseinrichtungen im Zuge eines Phasenmodell**, d. h. nicht unbedingt in Form eines Komplexes „Stadtmuseum“, sondern beginnend mit einem finanzierbaren Kernbereich für Wechselausstellungen mit der Perspektive des späteren Ausbaus bzw. der Integration in eine größere Kultureinrichtung. Sowohl auf dem Gelände des alten Schlachthofes als auch im Sanierungsgebiet Steinweg bestehen dafür gute Möglichkeiten;
- **Erarbeitung eines thematischen Rahmens** für ein solches Ausstellungs- und Präsentationskonzept, möglichst unter dem Gesichtspunkt einer regionalen oder vielleicht sogar überregionalen Ausstrahlung. Die Initiative sieht hier am Ort auf manchen Gebieten der Technikgeschichte, aber auch unter dem generellen Themenaspekt „Geschichte und gesellschaftlicher Wandel“ hervorragende Möglichkeiten einer exemplarischen Darstellung historischer Themen von allgemeinem Interesse. Das heißt, was die Landesausstellung momentan im Großen leistet, könnte in kleinerer Dimension in vielen Themenbereichen fortgeführt werden. Erste Kontakte zur wissenschaftlichen Erarbeitung bzw. Finanzierung solcher Vorhaben wurden bereits aufgenommen.

In nächster Zeit **geplante Veranstaltungen:**

- Vorstellung der Zielsetzungen und Perspektiven der Vereinsarbeit und der Ergebnisse der Hautversammlung im Rahmen eines **Pressetermins**.
- Besuch des Museums **Bayerisches Vogtland in Hof**. Als Termin wurde Sonntag, der 09. 07. 2017 ins Auge gefasst. Weitere Informationen über Mitgliederpost und Presse.
- Im Frühherbst Autorenlesung unter Mitwirkung eines bekannten Vertreters der Geschichtsschreibung in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Riemann. Anfragen laufen für Bruno Preisendörfer („Als unser Deutsch erfunden wurde“, es wäre ein ausgezeichnete Beitrag zum Lutherjahr) und Michael Wolfsohn mit seinem neuen Buch „Deutschjüdische Glückskinder“.